

FR 9. März | 14 Uhr

It's not easy being green

Sebastian Schott, LAVA

Green, nachhaltig oder ökologisch zu sein ist aktuell in der Gesellschaft in aller Munde. Auch in der Architektur spielen plötzlich nicht mehr nur Funktionalität, Ästhetik oder Wirtschaftlichkeit eine Rolle, sondern zum Beispiel Ökobilanzen, Zertifizierungen für Gebäude oder ressourcenschonendes Bauen. Aus den genannten Schlagworten ist ein regelrechter Trend zur Nachhaltigkeit in der Architektur entstanden, den es durchaus auch kritisch zu hinterfragen gilt. Der Vortrag „It's not easy being green“ gibt hierzu einige Antworten und zeigt an eigenen Projekten auf, mit welchen Methoden wir als Architekten auf diese spezifischen Herausforderungen reagieren.

Sebastian Schott, geboren 1978, ist seit 2008 als Senior Architect bei LAVA in Stuttgart tätig.

Dort ist er unter Anderem verantwortlich für die durch zahlreiche Veröffentlichungen bekannten Projekte Masdar Plaza, den Snowflaketower und die Jugendherberge in Berchtesgaden. Aktuell arbeitet er als Projektleiter an einem Forschungscampus in Riad / Saudi Arabien. Darüber hinaus ist Sebastian Schott seit 2009 als Lehrbeauftragter für Digitale Entwurfsmethodiken und Konstruktiven Entwurf an der HBC Hochschule Biberach tätig. Vor seiner Zeit bei LAVA hat Sebastian in den renommierten Büros UNStudio van Berkel & Bos sowie Massimiliano Fuksas als Architekt an internationalen Projekten gearbeitet.

s.schott@l-a-v-a.net | www.l-a-v-a.net

FR 9. März | 15 Uhr

Aktivitäten der städtischen und regionalen Wirtschaftsförderungen im Kreativ- und Designbereich

Ines Aufrecht, Landeshauptstadt Stuttgart, Wirtschaftsförderung & Veit Haug, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Designförderung findet in Baden-Württemberg auf allen Ebenen statt: kommunal, regional und landesweit. Dabei kümmert sich die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) um die Designszene, die in der Region - Landeshauptstadt sowie den fünf angrenzenden Landkreisen - ansässig ist. Der Schwerpunkt liegt hier nicht nur darauf, Designer aller Disziplinen bzw. Berufsverbände, Experten und Ausbildungseinrichtungen zu vernetzen, im Vordergrund steht vor allem, potenzielle Auftraggeber vom Wert professioneller Gestaltung zu überzeugen und mit den entsprechenden Dienstleistern in Kontakt zu bringen. Zu diesem Zweck werden Veranstaltungen, Publikationen und Online-Verzeichnisse angeboten sowie diverse interdisziplinäre Projekte ins Leben gerufen. Mit rund 4.400 Unternehmen und über 25.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stellt die Kreativwirtschaft in der Landeshauptstadt Stuttgart eine bedeutsame

Wirtschaftsbranche dar: Jedes zehnte Stuttgarter Unternehmen gehört der Kreativwirtschaft an und jedes achte Unternehmen der baden-württembergischen Kreativwirtschaft hat seinen Sitz in Stuttgart. Die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart engagiert sich deshalb seit vielen Jahren für die Stuttgarter Kreativszene. Der Vortrag stellt das vielfältige Angebot der städtischen Wirtschaftsförderung im Bereich Kreativwirtschaftsförderung rund um Veranstaltungen, Räume, Beratung, Information, Vernetzung und Standortmarketing vor.

Ines Aufrecht ist Leiterin der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart. Zuvor war sie in der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart unter anderem als persönliche Mitarbeiterin des Leiters tätig und hat den Bereich Recht, Existenzgründung und das Gründerbüro der Landeshauptstadt Stuttgart aufgebaut. Ines Aufrecht hat Rechtswissenschaft in Bonn und Tübingen studiert sowie an der Verwaltungshochschule Speyer. Ihr Referendariat absolvierte sie im Oberlandesgerichtsbezirk Stuttgart. Anschließend war sie als praktizierende Anwältin tätig.

wifoe@stuttgart.de | www.stuttgart.de/wirtschaft

Veit Haug arbeitet seit 1996 für die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) und leitet seit März 2011 den Geschäftsbereich Kreativwirtschaft. Zuvor verantwortete er den Bereich Strategie, Projektentwicklung sowie Europäische Aktivitäten und internationale Beziehungen. Für die WRS wirkte Veit Haug an zahlreichen Projekten auf EU-, Bundes- und Regionalebene mit, initiierte mehrere Kompetenz- und Innovationszentren und entwickelte neue Veranstaltungsformate. Für internationale Kampagnen und Kommunikationsmaßnahmen entwickelte er Ideen und Konzeptionen und arbeitete als Experte für Initiativen der Europäischen Kommission oder für Regionen - wie z.B. Barcelona - in Fragen der Innovationsförderung. An der Eberhard Karls Universität Tübingen erfüllt Veit Haug seit 2001 einen Lehrauftrag zum Thema „Management von Medienprojekten“.

veit.haug@region-stuttgart.de | www.kreativ.region-stuttgart.de

FR 9. März | 16 Uhr

Wie viel LOUNGE tut gut? - vom Wartesaal zum Kaminzimmer

Mark Phillips, mori:projects innenarchitektur:architektur

„Lounge“ ist zum Modewort geworden. Ob DB-Lounge (also der moderne Warteraum in einem Bahnhof) oder lounging zu Hause (mit Kaminofen, Bärenfell und Rotwein) - überall trifft man darauf. Unternehmen wollen sich über ihre Lounge repräsentieren - aber gelingt das? Die Lounge soll eine gemütliche Mitte sein - kann sie das? Vielleicht ist Lounge nicht immer eine gute Idee. „Wie viel Lounge tut uns gut?“ fragt sich Mark Phillips und liefert die Antworten gleich mit.

- Geschäftsführer mori:projects innenarchitektur:architektur
- Lehrstuhlvertretung im Studiengang Innenarchitektur, HfT Stuttgart
- Architektenkammer Baden-Württemberg, Sprecher FÜNF Stuttgarter Kammergruppen bis 2011
- Mitglied im aed Stuttgart, Verein für Architecture, Engineering, Design

phillips@mori-projects.de | www.mori-projects.de

FR 9. März | 17 Uhr

Das Auge isst mit – Restaurant- und Bardesign

Peter Ippolito , Ippolito Fleitz Group GmbH

Die Ippolito Fleitz Group ist vor allem für ihre Innenarchitekturprojekte bekannt. Einen besonderen Stellenwert nehmen dabei die Restaurant- und Barprojekte ein. Grundlage des Erfolgs sind Stuttgarter Referenzprojekte wie die "Trattoria da Loretta", für die das Büro 2005 seinen ersten iF award in Gold gewann, oder das weltweit publizierte "Bella Italia Weine". Mittlerweile entwirft das Büro neben zahlreichen Einzelrestaurants – von denen u.a. die neue Kantine für das Hamburger Verlagshaus Der SPIEGEL zu sehen sein wird – auch Konzepte für die Systemgastronomie. Vorgestellt werden u.a. die Corporate Architecture für Wienerwald, holyfields und die Kaffeehauskette San Francisco Coffee Company.

Peter Ippolito studierte Architektur in Stuttgart und Chicago. Während dieser Zeit war er als Assistent von Prof. Ben Nicholson (Chicago) tätig und sammelte praktische Erfahrungen im Studio Daniel Libeskind (Berlin). 1999 war er Gründungsmitglied von ziperspaceworks. Aus diesem Büro ging 2002 die Ippolito Fleitz Group hervor, die er seitdem gemeinsam mit Gunter Fleitz führt. Neben seiner gestalterischen Arbeit ist Peter Ippolito auch in der Lehre tätig. Er übernahm eine Vertretungsprofessur an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (2001-2002) und Lehraufträge an der Universität Stuttgart (2004-2008) und der Fachhochschule Biberach (2009). Peter Ippolito war mehrfach Mitglied von Wettbewerbsjurys und ist ein gern gesehener Vortragsredner.

info@ifgroup.org | www.ifgroup.org

FR 9. März | 18 Uhr

Gestalten mit Licht - innovative Lösungen für Mensch und Umwelt

Ilka Mellert, spracharchitektur

Die Poesie des Lichts als Bestandteil der Architektur oder Licht am Ende des Tunnels - Licht ist die Basis allen Lebens. Licht kann weitaus mehr als nur beleuchten. Es prägt unsere Städte, unseren Arbeitsplatz, unser Zuhause. Licht hat einen wesentlichen Einfluss auf unsere Emotionen und unsere Gesundheit. Licht inszeniert, lädt ein, gibt Sicherheit. Richtig geplantes Licht leistet einen Beitrag zum Wohlbefinden des Menschen und zur Schonung unserer Umwelt. Lassen Sie sich begeistern und inspirieren - ich verspreche Ihnen, ich führe Sie nicht hinters Licht!

- Dipl. Ing. Innenarchitektur
- 15-jährige Erfahrung in den Bereichen Architekturbeleuchtung, Marketing und Verkauf
- Internationale Projektarbeit als Innenarchitektin und Lichtplanerin
- Seit 2012 selbstständige Moderatorin, Referentin und Texterin in den Bereichen Design, Marketing und Licht

i.mellert@spracharchitektur.ch | www.spracharchitektur.ch

SA 10. März | 13 Uhr

Sag' mir, wer deine Freunde sind und ich sage dir, was du einkaufst, ...

Sabine Schally & Jörg Buß, HOKOHOKO Media GmbH

Bei der Suche nach Antworten auf Sachfragen ist das Internet inzwischen erste Wahl. Mit der Beantwortung von Meinungsfragen öffnet sich ein neues Feld. Die DIY-Markt- und Meinungsforschungsmöglichkeiten sind so verblüffend (einfach), dass man sich kaum vorstellen kann, wie es bisher ohne sie war. Die Vorschläge beim Onlineshopping kennt jeder: Ihnen gefällt diese Hose? Dann gefällt Ihnen vielleicht auch diese Bluse. Neu sind themen- bzw. plattformübergreifende und vollständig individuelle Erkenntnisse: *Liebe Susanne, dir gefällt diese Hose? Dann gefällt dir bestimmt auch dieser Tisch. Ich kenn' dich doch.*

Die HOKOHOKO Media GmbH betreibt seit 2006 das Designverkaufsnetzwerk HOKOHOKO.com und vertreibt erfolgreich Unikate und Kleinserien von Designern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. HOKOHOKO betreibt die Plattform, die bestellten Artikel werden von den Designern selbst zu den Kunden geschickt. Das bedeutet: Keine Kommissionsware für die Designer und für die Kunden ist z.B. auch Individualisierung möglich. Mit diesem Konzept stärkt HOKOHOKO regionale Designer und Produzenten und bringt sie mit Kunden zusammen, die genau das mögen. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter der HOKOHOKO Media GmbH als Berater zu Internet-Themen für Unternehmen aus verschiedenen Branchen (Medien, Konsumgüter, Gesundheit, Lobbying) tätig.

redaktion@HOKOHOKO.com | www.HOKOHOKO.com

SA 10. März | 14 Uhr

Marke sucht Mitarbeiter – Im Rennen um die Richtigen zu überzeugen

Bruno Schmidt, MetaDesign, Zürich

Eigentlich wissen wir heute fast alles über Marken, deren Gestaltung und Führung. Aber es gibt noch Bereiche, in denen diese Kenntnisse mehr genutzt werden könnten. Z.B. bei Stellenanzeigen oder bei Absolventenmessen. Dabei wäre das Thema Employer Branding eine Herausforderung für Gestaltung, die sich traut, den Markenauftritt auch einmal anders zu interpretieren. Im Wettbewerb um die besten Köpfe ist die Fähigkeit von Marken gefragt, ihre Persönlichkeit authentisch darzustellen, ein klares Bild zu erzeugen und sich damit von der Konkurrenz zu unterscheiden. Der Vortrag zeigt, wie MetaDesign an dieses Thema herangeht.

Bruno Schmidt studierte Germanistik, Romanistik und Geografie und arbeitete anschließend als Lehrer. Nach einer ersten Station in der Werbung war er später beim Schulbuchverlag Cornelsen für die Werbung verantwortlich. 1992 wechselte er zu MetaDesign und war in Berlin verantwortlicher Projektleiter für Auftraggeber wie Audi oder die Berliner Verkehrsbetriebe. Später wurde er Mitglied der Geschäftsleitung. Heute betreut Bruno Schmidt die Auftraggeber von MetaDesign auf Geschäftsleitungsebene.

bschmidt@metadesign.ch | www.metadesign.ch

SA 10. März | 15 Uhr

Vom Luxus der Bescheidenheit

Hartmut Raiser & Kristina Lopes, RAISERLOPES Architekten BDA + Innenarchitekten BDIA

Wie interpretieren wir Bescheidenheit in der Innenarchitektur? Eine Betrachtung neuer Wege in der Planung unter ökologischen und nachhaltigen Aspekten. Hintergrundgedanken in Projekten der letzten Jahre im privaten Wohnbereich und der Gastronomie.

Das Büro RAISERLOPES ist seit über 10 Jahren national und international, in den Bereichen Architektur, Innenarchitektur und Design tätig. Ihre gestalterisch klare Handschrift besteht aus zeitlosen architektonischen Elementen, erlesenen und trendweisenden Materialien und kenntnisreicher Lichtplanung. Eine ganzheitliche Betrachtung und eine je eigene Formsprache für das Markenimage von Kunden zu finden und Vorstellungen von Bauherren zu verwirklichen, charakterisiert die Arbeitsweise des Teams.

Kristina.Lopes@RAISERLOPES.com | www.RAISERLOPES.com

SA 10. März | 16 Uhr

Plan haben: Leben vom Design – ein Traum wird Wirklichkeit

Bianca Seidel, Coach & Consultant, business-workshop.de

Um als Selbstständiger von seinem Design leben zu können, braucht es mehr als Kreativität und Talent. Dass die Honorarkalkulation kein Buch mit 7 Siegeln bleiben muss und an was bei Produktkalkulationen alles zu denken ist, erläutert Bianca Seidel von business-workshop.de in ihrem Vortrag. Denn nur ein angemessener Preis oder Lohn gewährleistet, dass der Beruf des Designers nicht zum schönen Hobby verkommt, während der Lebensunterhalt anderweitig verdient werden muss. Designer, die sich aber über den Wert ihrer Arbeit bewusst werden und ihre Honorare richtig kalkulieren, haben allerdings gute Chancen sich den Traum, ein Leben vom Design, zu erfüllen.

Über 12 Jahre lang führte Bianca Seidel als Designerin ihr eigenes international tätiges Modelabel. Diese Erfahrungen gibt sie heute als Coach und Consultant an Designer unterschiedlicher Fachrichtungen weiter. Als eine der wenigen Berater in Deutschland, die sich ganz auf die Anforderungen der Design-Branche spezialisiert hat, unterstützt sie zum einen Existenzgründer, die ein eigenes Label aufbauen, oder als Freelancer arbeiten wollen, zum anderen berät sie bereits selbstständige Designer bei der Unternehmensfestigung. Darüber hinaus arbeitet sie als Dozentin für Modemarketing an einer Düsseldorfer Modeschule. Zusammen mit Immo Schiller ist Bianca Seidel Initiatorin des designertreff düsseldorf, dem größten interdisziplinären Designer-Netzwerk in Nordrhein-Westfalen.

b.seidel@business-workshop.de | www.business-workshop.de

SA 10. März | 17 Uhr

Plan haben: Wie werde ich unverwechselbar?

Immo Schiller, Creative Director & Coach, business-workshop.de

Die Kreativwirtschaft ist von einem harten Verdrängungswettbewerb geprägt. Erfolg werden hier nur diejenigen Designer haben, die ihren Wettbewerbern Marktanteile abnehmen. Wer sich selbst oder sein Unternehmen als Marke begreift und diese strategisch aufbaut und führt, kann sich langfristig entscheidende Wettbewerbsvorteile sichern – ob als Designer mit einem eigenem Label oder als Freelancer, der seine Designleistung verkauft. In beiden Fällen sollte ein tragfähiges Markenfundament idealerweise bereits bei der Existenzgründung gelegt werden. Denn dies hilft dabei, das eigene Unternehmen eindeutig zu positionieren, sich vom Wettbewerb abzugrenzen und sich so unverwechselbar zu machen.

Seit über 15 Jahren ist Immo Schiller als Texter und Konzeptioner in großen Werbeagenturen tätig. Heute arbeitet er in einer bekannten Agentur in Düsseldorf als Creative Director. Darüber hinaus ist er Dozent für Modemarketing an einer Modeschule und hält Seminare und Vorträge für Existenzgründer in Designberufen. Zusammen mit Bianca Seidel ist er Initiator des designertreff düsseldorf, dem größten interdisziplinären Designer-Netzwerk in Nordrhein-Westfalen.

i.schiller@business-workshop.de | www.business-workshop.de

SA 10. März | 18 Uhr

Die künstlerische Dimension im Design.

Prof. Henning Eichinger, Hochschule Reutlingen, Fakultät Textil & Design

Innovative Gestalter lassen sich heute nicht mehr auf die üblichen Definitionen von Kunst und Design festlegen. Und so ist die künstlerische Praxis mittlerweile nicht nur die Grundlage für gutes Design, sie ist gleichzeitig ein Forschungslabor für neue Gesellschafts- und Lebensentwürfe die sich im Design widerspiegeln. Prof. Henning Eichinger verbindet in seinem Lehrkonzept Aufgaben und Lösungen des Designs mit dem offenen Experiment der bildenden Künste. Die Entwicklung künstlerischer Konzeptionen im Grenzbereich von Design und Kunst befähigt die Studierenden zielgerichtet künstlerische Projekte zu den Fragen unserer Zeit zu entwickeln und durchzuführen. Anhand ausgewählter Studienprojekte erläutert er, wie er diesen experimentellen Ansatz auf die Lehre im Designstudium überträgt. Vortrag mit anschließender Diskussion.

Henning Eichinger, geboren 1959 in Frankfurt am Main.

1980-85 Studium Visuelle Kommunikation mit den Schwerpunkten Grafik-Design, Malerei und Illustration an der Fachhochschule Dortmund. 1985 Diplom. Seit 1985 tätig als freischaffender bildender Künstler und Gestalter.

Seit 1997 Professor für Künstlerisches Gestalten an der Hochschule Reutlingen im Studiengang Textil- und Modedesign und für Künstlerische Konzeption im Masterstudiengang Design.

Preise und Stipendien

2007 Southern Cross University Artists` Book Award, NSW, Australien
2005 Stipendium International Visiting Artist, Megalo Printshop und Australian National University in Canberra, Australien
1999 1. Preis zur Ausstellung "Hallo mein Herz", Wilhelm-Fabry-Museum Hilden
1996 Stipendium der Klasen Stiftung in Västervik, Schweden
1990 Stipendium des Landes Schleswig-Holstein.
1986 3. Preis Künstler sehen neue Technologien, Dortmunder Kunstverein

Viele seiner Arbeiten befinden sich in nationalen und internationalen Sammlungen.

Henning.Eichinger@Reutlingen-University.de | www.reutlingen-university.de

SO 11. März | 13 Uhr

So macht Wohnen richtig Spass - Exkurs in künftige Wohlfühlwelten

Prof. Dipl.-Ing. Rudolf Schricker, Atelier Prof. Schricker

Innenarchitektur demnächst und zuhause? Wie werden wir leben in unserem privaten Umfeld? Alles im Fluss; alles in Veränderung. Megatrend: Individualität und Selbstverwirklichung. In der Einrichtung liegt der Schlüssel zum Glück. Was wirklich wichtig ist?! Exkurs in zukünftige Wohlfühlwelten.

Rudolf Schricker: Studium der Innenarchitektur und Design an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Seit 1984 freiberufliche Tätigkeit als Innenarchitekt und Designer in Stuttgart (Planungsatelier in Stuttgart; Studio in Coburg). Mitglied der Architektenkammer Baden-Württemberg. 1993 Berufung zum Professor an der Hochschule Wismar, Standort Heiligendamm, Fachbereich Design/Innenarchitektur. 2002 Berufung zum Professor an der Hochschule Coburg in der Fakultät Design, Studiengang Innenarchitektur „Entwerfen und Konstruieren“.

Rudolf Schricker ist Vizepräsident des Bundes Deutscher Innenarchitekten BDIA, Publizist und Autor zahlreicher Bücher und Beiträge, Gutachter für Akkreditierungsagenturen sowie Juror bei Red Dot Award und IF Design Award.
info@schricker.de | www.schricker.de

SO 11. März | 14 Uhr

Digitale Markenerlebnisse planen und gestalten

Marco Spiess, think moto

Der Alltag wird zunehmend komplexer und das Tempo, in dem wir uns orientieren müssen, nimmt zu. Wir verbringen weniger Zeit mit klassischen Medien, aber immer mehr mit digitalen. Mobile Geräte verstärken diese Entwicklung. Neben Tastatur und Maus hat sich die Interaktion mit Finger- oder Körpergesten etabliert. Die Entwicklung zeitgemäßer Markenidentitäten muss dem Rechnung tragen und darf sich nicht auf klassische Corporate Design Elemente beschränken, sondern muss die Lebenswelt des Nutzers ebenso berücksichtigen wie das Geschäftsmodell eines Produkts oder Services. Nur dann entstehen

glaubwürdige, zeitgemäße und für die Menschen relevante Marken. Marco Spies, Markenstrategie und Autor, stellt in seinem Vortrag die wichtigsten Schritte und Methoden vor, um digitale Markenerlebnisse zu planen und gestalten.

Marco Spies war Kreativdirektor bei Neue Digitale und Leiter der Interactive Design Abteilung bei der Branding Agentur Peter Schmidt Group, bevor er sich 2010 gemeinsam mit der Art Direktorin Katja Wenger selbständig machte und think moto in Berlin gründete. think moto ist eine Design- und Beratungsagentur für innovative digitale Produkte und Services. Die Agentur wurde gegründet, um eine Lücke zwischen Interactive- und CD/CI Agenturen zu schließen. Zu den Kunden der Berliner Agentur gehören u.a. der Cornelsen Verlag, Men's Health und simyo. Marco Spies ist Mitglied im Deutschen Designer Club (DDC). Im Herbst erscheint das Buch „Branded Interactions – Digitale Markentouchpoints gestalten“.

marco.spies@thinkmoto.de | www.thinkmoto.de

SO 11. März | 15 Uhr

Bambus Plus Design - oder wie man mit Premium-Produkten Arbeitsplätze für benachteiligte Menschen schafft

Rolf Kaltenberger, Bambus Plus NintegrA Unternehmen für Integration gGmbH

Das gemeinnützige Stuttgarter Integrationsunternehmen NintegrA gGmbH präsentiert unter dem Label Bambus Plus hochwertige innovative Möbel und Wohnaccessoires aus Bambus, kombiniert mit anderen Materialien. Die Produkte wurden von StudentInnen der Akademie für Gestaltung im Handwerk Münster (Westf.) in einem Designwettbewerb im Jahr 2011 entwickelt und werden auf der blickfang in Stuttgart erstmalig vorgestellt.

Rolf Kaltenberger berichtet über den spannenden Designwettbewerb und die besonderen Herausforderungen, gutes Design mit schwer behinderten Menschen in Deutschland zu realisieren und dabei höchsten ökologischen Ansprüchen zu genügen.

Rolf Kaltenberger ist Ergotherapeut und stellvertretender Unternehmensbereichsleiter des gemeinnützigen Integrationsunternehmens NintegrA gGmbH, ein Tochterunternehmen des Sozialunternehmens Neue Arbeit Stuttgart. Er ist dort verantwortlich für die Marken Palisadio (Massive Holzhäuser), Quadino (Massivholzboden) und Bambus Plus.

www.bambusplus.de | rkaltenberger@neuearbeit.de

SO 11. März | 16 Uhr

Corporate Shop Design

Frank Dittel, DITTEL ARCHITEKTEN GmbH

Als Teil von Corporate Architecture beschäftigt sich das Corporate Shop Design mit der Kreation und Entwicklung individueller Innenräume und erlebbarer Markenwelten im Restaurant- & Retailbereich. Es beeinflusst sowohl das Kaufverhalten als auch das Markenerlebnis und ist als öffentliche Innenarchitektur nicht zuletzt ein Beitrag zum innerstädtischen Erscheinungsbild. Somit wird das Corporate Shop Design zum kulturellen

Produkt, das zur Charakterbildung von Orten beiträgt. Corporate Shops vereinen Innenarchitektur, Corporate Identity, Marketing, Grafikdesign und Branding. Frank Dittel beleuchtet das anschaulich anhand realisierter Projekte aus dem Bereich Café und Retail.

Frank Dittel ist in Stuttgart geboren. Sein Studium absolvierte er an der Universität Stuttgart (Fakultät Architektur und Stadtplanung), in Brüssel und Barcelona. 2002 machte er seinen Abschluss als Diplom Ingenieur. Von 2002 bis 2005 Mitarbeit im Büro VirgileandStone in London. Seit 2005 ist er Inhaber und Geschäftsführer des Büros DITTEL ARCHITEKTEN GmbH und eingetragenes Mitglied der Architektenkammer Baden-Württemberg. DITTEL ARCHITEKTEN gestalten, definieren und differenzieren anspruchsvolle Projekte in den Bereichen Architektur, Innenarchitektur und Grafikdesign.

info@d-arch.de | www.d-arch.de

SO 11. März | 17 Uhr

Zeitenwende – Ideen zu einer Architektur für 2050

Martin Haas, Behnisch Architekten

Unsere gebaute Umwelt prägt und beeinflusst Verhaltensweisen, Gewohnheiten und soziale Entwicklungen und in erster Linie sind es die alltäglichen Verhaltensmuster der Nutzer, die die Ökologie eines Gebäudes am stärksten beeinflussen. Wir müssen daher Gebäude entwerfen können, die unsere Umwelt deutlich weniger belasten und gleichzeitig einen positiven Beitrag, einen begehrenswerten Mehrwert zur Lebensqualität seiner Nutzer liefern. Nur dann erreichen wir den echten Wandel. Letzten Endes muss dabei ein höherer Lebensstandard für die Gemeinschaft als Ganzes herauskommen.

Martin Haas, Dipl.-Ing. Arch., hat in Stuttgart und London Architektur studiert. Seit 1995 ist er bei Behnisch Architekten tätig, seit 2006 Partner in diesem Büro. Als Partner war er unter anderem verantwortlich für die Unilever-Firmenzentrale und den Marco Polo Tower in Hamburg, sowie das Meeresmuseum OZEANEUM in Stralsund. Martin Haas ist Vorstandsmitglied der DGfB, an deren Gründung im Jahr 2007 er maßgeblich beteiligt war. Er hält weltweit Vorträge und nimmt an Symposien und Konferenzen teil. Seit 2009 hat er einen Lehrauftrag als Gastprofessor an der University of Pennsylvania in Philadelphia.

buero@behnisch.com | www.behnisch.com